

Uniform, die sich nur unterscheidet nach der Farbe der Partei und nach dem Felde, auf dem sie sich bewegen. —

Die Lösung der großen Lebensfragen unserer Zeit, die heute alle Welt beschäftigt und derselben so viel Qual macht und so viel Kopfszerbrechen, ist bereits vorhanden, und die große Zeitidee, die in der Einheit und im Zusammenhange alles Das enthält, was heut die Menschen innerlich und darum äußerlich bewegt, drängt und treibt, was sie im Grunde ihres Herzens auf der einen Seite fürchten und verabscheuen, auf der anderen sehnlich hoffen und erwarten als das höchste Ideal, das sie von Anbeginn verfolgten, bis heute aber nicht erreichen konnten. — diese große allumfassende Idee, die heut noch in der großen Mehrzahl schlummert und nur hier und da erst mehr und minder klar erwachte und zum Bewußtsein kam, ist schon als eine Lehre vollständig entwickelt und gestaltet ins Wort gefaßt, und diese Lehre eben enthält die Lösung der großen Fragen im organischen Zusammenhange, welche heut die Welt bewegen und das große Räthsel bilden, das die Zeit uns vorhält.

Diese große Aufgabe zu vollbringen und für die praktische Ausführung der großen allumfassenden Idee zu wirken, ist dem Unterzeichneten zum heiligen Beruf geworden. Und ein wechselvolles Leben und eine reiche Erfahrung in drei Welttheilen diente ihn in seinem Streben zu bestärken, die Entwicklung der Idee zu zeitigen und den praktischen Gesichtskreis des Erdenlebens zu erweitern.

Die Lehre ist nach ihrer Wesenheit so wie nach ihrer Form und Fassung allseitig und dabei einheitlich und organisch. Sie entwickelt und gestaltet sich urwüchsig und gegliedert nach ihrem eigenen Gesetze aus der ewigen Idee des Urgrundes oder Gottes nach allen Seiten und in allen Richtungen und Beziehungen der Wesenheit, vor allen in der religiösen, das heißt urgründlichen, konzentrischen, der sittlichen, der schönheitlichen und der logischen und mathematischen oder wissenschaftlichen dergestalt, daß Religion und Sittlichkeit und Kunst und Wissenschaft einander nicht mehr widersprechen, wie es bis heut der Fall war, sondern einander all- und wechselseits bedingen und darum einander all- und wechselseits entsprechen.